

RAKEL

DAS KNOWHOW DER SIEBDRUCK-PARTNER

November

11/11

Gebündeltes Knowhow

**SIEB
DRUCK
PARTNER**

Individueller Service



SEFAR

KIWO

ULANO

WETTBEWERB DER SYSTEME

ALLE WELT REDET VOM DIGITALDRUCK – WO BLEIBT DA DER SIEBDRUCK?

Die schwierige Marktentwicklung, der härtere Preiskampf sowie neue Anforderungen und Verfahren sind heute ohne ständige Produkt- und Verfahreninnovationen und „System-Partnerschaften“ kaum zu bewältigen.

Koexistenz oder Verdrängungs-Wettbewerb? Wir wollen diese Fragestellung am Beispiel der Glasbranche verdeutlichen. Die wesentlichen „Pros“ und „Kontras“ treffen aber genauso für andere Sparten und Branchen zu.

Gerade wenn es sich um technische Produkte wie Laborgeräte oder medizinische Ampullen handelt, geht bislang kein Weg am keramischen Siebdruck mit anorganischen Farben vorbei. Die geforderten Beständigkeiten bei der Sterilisation medizinischer Artikel erreicht man langfristig nur mit solchen Einbrennfarben. Langzeiteinsatz bei Getränkegläsern



Glasklare Vorteile sprechen für den Siebdruck

mit mehreren Spülvorgängen erfordert ebenfalls höchste Beständigkeit. Hier zeigen die organischen UV-Farben sowie lösemittelbasierte organische Farben deutliche Vorteile. Auch im Bereich Verpackungsmittel wie Kosmetik- und Getränkeflaschen punkten die Risiko- und schwermetallfreien Rezepturen sowie die deutlichen Energieeinsparungen beim Vernetzen der organischen Farben.

Es gibt mittlerweile auch keramische Digitaldrucktinten, deren Farben heute schwermetallfrei sind. Ein Fortschritt auf Kosten der Brillanz.

Fortsetzung auf Seite 2



INHALT:

TITELTHEMA

Siebdruck vs. Digitaldruck:
Wer hat die Nase vorn? S. 1 – 2

EDITORIAL

Walter Frick: Zur richtigen Zeit am
richtigen Ansprechpartner! S. 2

NEUHEITEN

Weiß wie Schnee, gut wie eh und je:
Die neue Marabu UVSF 174. S. 3

MESSEN

Textiler auf nach Stuttgart:
TV TecStyle Visions. S. 3

NACHBERICHT

Wissen wie's geht: Knowhow-
Austausch in Bierstein. S. 3

PORTRAIT

„Spannende“ Umbaumaßnahmen:
Farben-Frikell ist gewachsen. S. 4

KNOWHOW-ZENTRUM

Immer auf Lager: Sicherheits-Check
Gefahrstofflagerung. S. 5

SIEBDRUCK-PRAXIS

Tu was, dann tut sich was:
Marabu agiert nachhaltig. S. 6

KALEIDOSKOP

Zu schlau, um wahr zu sein:
die personalisierte Fischkiste. S. 6

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Siebdruck-Partner

Asperger Straße 4 · 71732 Tamm
Tel. (07141) 691 230 · Fax (07141) 691 247
info@Siebdruck-Partner.de

GESTALTUNG + REDAKTION:
PragmaCom Agentur für Kommunikation GmbH
Burgunderstraße 21 · 71717 Beilstein
Tel. (07062) 67 58 55 · Fax (070 62) 26 75 28
info@pragma.de



WALTER FRICK

Ganz egal ob Profi oder Einsteiger – gebündeltes Knowhow soll genau dort angeboten werden, wo es gerade gebraucht wird. Das war und ist seit über 20 Jahren Ziel der Siebdruck-Partner.

Unser Druckverfahren hat immer davon profitiert, dass es so viele unterschiedliche Anwendungsbereiche abdeckt, die voneinander lernen können. Bei den Herstellern von Siebdruck-Materialien und ihren Vertriebspartnern laufen daher wertvolle Erfahrungen aus aller Welt zusammen. Das Internet eröffnet eine ideale Möglichkeit, um genau zum richtigen Zeitpunkt dem richtigen Ansprechpartner Information und Hilfestellung für seine Aufgabenstellung zu geben. Aus diesem Grunde haben wir das neue „Knowhow-Zentrum SIEBDRUCK“ eingerichtet und mit dem hochaktuellen, aber auch sehr komplexen Thema „Glasdruck“ begonnen – weitere werden folgen. Unser aktuellstes Wissen und die Erfahrungen engagierter Anwender sollen hier zusammenfließen und jedem Interessenten praxisnahe Informationen und Tipps liefern. Für spezielle, weitergehende Fragen führen Links zu den Profis bei den Siebdruck-Partnern: Willkommen auf www.knowhow-zentrum-siebdruck.de

Walter Frick
Sprecher der Siebdruck-Partner

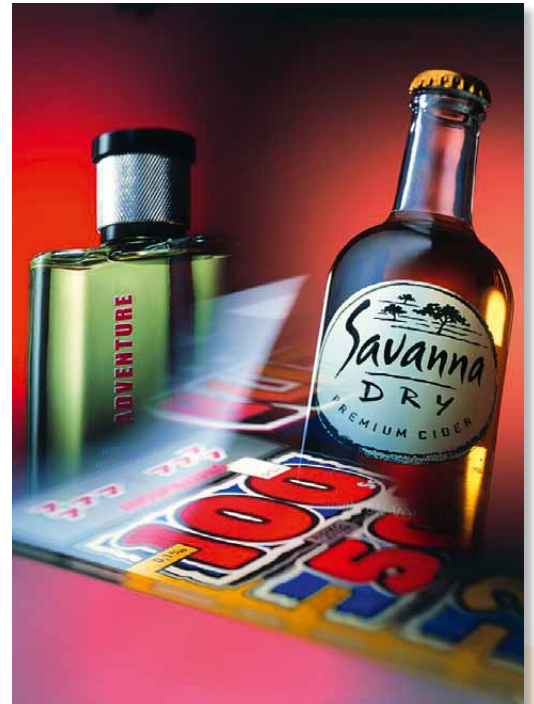
Fortsetzung Beim Siebdruck auf Glas mit organischen Farben ist es deutlich leichter, Sonderfarbtöne zu mischen, die sich auch nach dem Brennvorgang mit den relativ niedrigen Temperaturen (140 °C bis 160 °C) nicht verändern. Keramische Farben hingegen erfahren bei > 600 °C Brenntemperatur einen kräftigen Farbumschlag. Die Bedruckung von dreidimensionalen Produkten ist eine weitere Domäne des Siebdrucks. Er kann sich den ausgefallenen Formen und den nicht immer ebenen Oberflächen gut anpassen.

Ein weiteres Plus des Siebdrucks ist das breite Spektrum an Farbdicken, die man mit geeigneten Drucksieben definiert aufbringen kann. Dicke Farbaufträge, hochdeckende Farbschichten, haptische Effekte, Glitter- und Metallicfarben verlangen zur optimalen Darstellung grobe und voluminöse Pigmente, die im Widerspruch zur feinen Düsenteknologie der Digitaldrucktechnik stehen. Im Bereich Architekturglas stellt sich ebenfalls die Frage, inwieweit zukünftige Digitaldrucktinten in der Außenbewitterung bestehen können.

Um eine optimale Haftung von organischen Siebdruckfarben auf Glas zu erreichen, ist eine Vorbehandlung mit Silan (auch



Siebdruck öffnet die Türen zu neuen Marktsegmenten



Glasprodukte mit Siebdruck perfekt in Szene gesetzt

Pyrosilverfahren®) zwingend und wird von allen führenden Maschinenherstellern angeboten. Digitaldruckmaschinen sind aktuell Stand-alone-Geräte, die noch nicht in eine Produktionslinie integriert werden können. Damit ist auch keine Inline-Vorbehandlung mit Pyrosil® möglich. Zudem ist der Digitaldruck bei hohen Auflagen in der Druckgeschwindigkeit dem Siebdruck (noch) unterlegen.

In der Druckbranche werden sich Segmente entwickeln, in denen eines der beiden Verfahren seine spezifischen Vorteile ausspielen kann. Von der zunehmenden Individualisierung der Aufträge profitiert der Digitaldruck, die Wirtschaftlichkeit bei hohen Auflagen und anspruchsvollen Druckaufgaben sprechen nach wie vor für den Siebdruck.

Weitere Informationen: www.knowhow-zentrum-siebdruck.de



DIE WEIS(S)HEIT DES TAGES

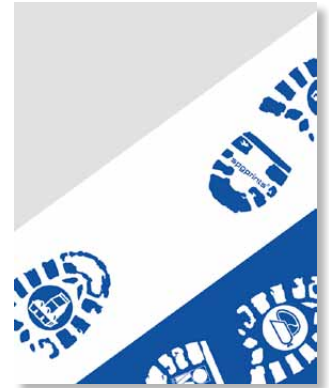
Weiß, noch weißer – am weißesten. Marabu präsentierte sich auf der diesjährigen Labelexpo in Brüssel in auffallend weißem Design. Passend dazu stellte der Farbhersteller das erste migrationsarme und silikonfreie Siebdruckweiß UVSF 174 vor.



Reges Interesse den Weis(s)heiten von Marabu auf der Labelexpo 2011

Das neue Produkt-Highlight ist Antwort auf die ständig zunehmende Nachfrage nach migrationsarmen Lösungen. Markant an diesem Premiumweiß sind die geringe Migrationsfähigkeit und das hohe Deckvermögen. Viele Hersteller for-

dern das Produktfeature zunehmend für den Druck von Produktlabels und Kosmetikverpackungen an. „Unser neues Vorlegeweiß ist silikonfrei, hochglänzend und passend für den kombinierten UV-Rotationssieb- und UV-Flexodruck. Es lässt sich exzellent mit UV-Flexofarben überdrucken und gewährleistet bei einer Maschinengeschwindigkeit bis ca. 60 m/min die geforderten Anforderungen wie z. B. Trocknung und Haftung“, betont Pascal Iffland, Produktmanager bei Marabu.



Etikett gedruckt mit neuem Marabu-Vorlegeweiß UVSF 174

Die migrationsarme Siebdruckfarbe entspricht der Positivliste 1A der EuPIA Photoinitiator Suitability Liste sowie der Forderung des Schweizer EDI über Bedarfsgegenstände. Damit ergänzt Marabu seine erfolgreichen Produktreihen UVRS und UVSE. Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.marabu-druckfarben.de

MESSEN

TEXTILIEN, TECHNIKEN, TRENDS



Ausblick auf die europäische Leitmesse für die Textilbranche: Vom 2. bis 4. Februar 2012 öffnet die TV TecStyle Visions auf der Messe Stuttgart ihre Türen. Ein Besuch lohnt sich mehr denn je: Die Besucher erwartet ein erweitertes Themenspektrum, eine neue Halle und viele neue Trends. Auch die Siebdruck-Partner werden ihre neuen Produkte vorstellen und vorführen. Darunter die ÖKOFLASH- und die DREAMFLASH-Farbe, die beide ohne Weichmacher und letztere zudem auch ohne PVC auskommen.

Sie sind damit bestens für den Textildruck geeignet.

Die Besucher können sich bei Druckdemonstrationen selbst ein Bild von den überzeugenden Eigenschaften der ÖKOFLASH-Farbe machen, die „live und in Farbe“ auf T-Shirts gedruckt und transferiert wird. Weiteres „Anschauungsmaterial“ bieten ein Druckkarussell, eine Transferpresse sowie ein Infrarot-Trockner. Mehr erfahren Sie online unter www.tecstyle-visions.com/de

NACHBERICHT

PRINTSOCIETY ZUM KNOWHOW-AUSTAUSCH

ICH WEISS WAS, WAS DU NICHT WEISST

Die Siebdruck-Partner machen's mal wieder vor: Kompetenz ist eine nach oben offene Skala! Denn noch vor dem „Grand Open“ des neuen Kompetenzzentrums mit dem Namen PrintSociety am 3. Mai wurde eine interne Weiterbildung veranstaltet.

Die geografisch zentrale Lage der PrintSociety wussten 20 Fachleute aus 13 Kollegenhäusern zu schätzen: Sie trafen sich im hessischen Birstein – und damit in der „Mitte Deutschlands“ zum Knowhow-Austausch. Die PrintSociety ist eine Workshopreihe zur Weiterentwicklung von Anlagen und Anwendungstechniken im

Sieb-, Tampon- und Offsetdruck. Passend zum Thema der Weiterbildung präsentierten Jürgen Vesper von der Flint Group und Hans Christian Morgner von der Ludwig Lockamp oHG den Teilnehmern die Herstellung der Kunststoffklischees. Um das Thema bestmöglich zu veranschaulichen, wurde zunächst ein Motiv mit verschiedenen Belichtungszeiten und Rasterweiten kopiert.

Alle Klischees wurden dann auf einer TTN Tampondruckmaschine angedruckt und die Marabu Tampondruckfarbe Tampapuls TPL in einem Farbton gewählt. Verschiedene Belichtungszeiten und Rasterweiten machten die Farbtonunterschiede deutlich, die auf die unterschiedlichen Klischeetiefen zurückzuführen sind. Die einzelnen Drucke wurden abschließend mit allen Daten zu einer Farbkarte zusammengestellt. Positiver Nebeneffekt: Alle Teilnehmer konnten mit diesen Parametern ein kleines „Souvenir“ aus Birstein mitnehmen.

EIN UMBAU ÖFFNET DIE TÜR ZUR ZUKUNFT

Das wirtschaftliche Umfeld ändert sich in der Siebdruckbranche rasant, manche Betriebe können ihm nicht folgen. Wie es geht, zeigt Farben-Frikell, Vertriebspartner der Siebdruck-Partner. Dort handelt man nach alter Erkenntnis: Permanent sind kleine und große Veränderungen notwendig, um weiterhin am Markt bestehen zu können.

Um ihre Kunden optimal bedienen zu können, wurde nun in Braunschweig ein neuer Schablonendienst eingerichtet. Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen entstanden „300 m² Zukunft“. Das neue Gebäude ist nur wenige Meter vom Hauptsitz der Firma entfernt. Die fünf Mitarbeiter des Spanndienstes beteiligten sich aktiv an der Planung, Mitgestaltung und dem anschließenden Umzug.

Die Farben-Frikell/WTB Gruppe mit Standorten in Berlin, Braunschweig und Dresden hat sich ein facettenreiches Liefer- und Dienstleistungsangebot und enge Kundenbeziehungen auf die Fahnen geschrieben: Siebdruck, Tampondruck, Werbetechnik, Digitaldruck – immer auf dem neuesten Stand der Technik und immer nahe am Kunden.



XXL-Räumlichkeiten für XXL-Schablonen



Lieferservice inklusive!

Ja, die „RAKEL“ interessiert mich.
Bitte schicken Sie mir auch die nächsten Ausgaben Ihres Newsletters:

- in gedruckter Form
 als E-Mail-Newsletter

Hiermit bestelle ich mein persönliches Exemplar von

- „Siebdruck Praxis 3“**
Farbe lügt! – Lügt Farbe? Wie Sie reproduzierbare Farbtongenauigkeit steuern.
(Schutzgebühr € 15,- zzgl. MwSt.)

Die Bestellung bitte direkt an Ihren Siebdruck-Partner vor Ort faxen, durch diesen erfolgen dann auch Auslieferung und Rechnungslegung.

ABSENDER (bitte komplett ausfüllen)

Name _____

Firma _____

Abteilung _____

Straße _____

Postleitzahl _____ Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Unterschrift _____



NEUE TECHNISCHE REGEL FÜR DIE LAGERUNG VON GEFAHRSTOFFEN

Die neue Technische Regel – TRGS 510 – betrifft die „Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern“. Die Regel befasst sich mit dem Ein- und Auslagern, Transportieren innerhalb des Lagers sowie dem Beseitigen freigesetzter Gefahrstoffe. Damit hat es das Lagerklassen-Konzept des Verbandes der Chemischen Industrie in den Rang einer Technischen Regel geschafft.

Veränderung und Vereinfachung hat sich die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin auf die Fahnen geschrieben. Und die BAuA hat genau am richtigen Ort damit angefangen. Es wurden sämtliche technische Regeln für Gefahrstoffe, wie die Anforderungen für das „Lagern von sehr giftigen und giftigen Stoffen“ (TRGS 514) und das „Lagern von brandfördernden Stoffen“ (TRGS 515) in einer Anforderung zusammengefasst. Auch die die Lagerung betreffenden Abschnitte aus den Technischen Regeln „Druckgasbehälter“ (TRG 280), „Druckgaspackungen“ (TRG 300) und „Druckgaskartuschen“ (TRG 301) sowie aus der Technischen Regel

für brennbare Flüssigkeiten „Läger“ (TRbF 20) werden durch die neue Regel gegenstandslos. Diese hört auf den Namen „Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern“. Die Regel enthält keine wesentlichen Verschärfungen der Anforderungen, wie man vermuten könnte, sondern ist lediglich eine Zusammenführung. Etwas erweitert wurde sie dennoch und berücksichtigt nun auch Stoffe, die unter die Gefahrenbezeichnung Xi, Xn und C fallen. Des Weiteren enthält die Regel Aussagen zu Eigenschaften bzw. Aggregatzustand der gelagerten Stoffe, Menge der gelagerten Stoffe, Art der Lagerung, Tätigkeiten bei der Lagerung und der Zusammenlagerung von Gefahrstoffen.

Wenn Sie also in Zukunft etwas zum Thema Gefahrstofflagerung nachschlagen müssen, werden Sie es einfach haben. Weil Sie immer sofort die richtige technische Regel zur Hand haben.

Jürgen Schwarz, Betriebsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung bei Kessel + Wolf
 Klaus Cee, Leitung Qualität Umwelt Sicherheit bei Marabu

LAGERKLASSE	10-13	13	12	11	10	8B	8A	7	6.2	6.1D	6.1C	6.1B	6.1A	5.2	5.1C	5.1B	5.1A	4.3	4.2	4.1B	4.1A	3	2B	2A	1	
Explosive Stoffe	1	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow
Gase	2A	Yellow	Green	Green	Yellow	Red	Green	Yellow	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow
Aerosole	2B	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Entzündbare flüssige Stoffe	3	Yellow	Green	Green	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Sonstige explosionsgefährliche Stoffe	4.1 A	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow
Entzündbare feste oder desensibilisierte Stoffe	4.1 B	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Selbstentzündliche Stoffe	4.2	Yellow	Green	Green	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow
Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündliche Gase bilden	4.3	Yellow	Green	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow
Stark oxidierend wirkende Stoffe	5.1 A	Red	Green	Green	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
Oxidierend wirkende Stoffe	5.1 B	Yellow	Green	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow
Ammoniumnitrat und ammoniumnitrat-haltige	5.1 C	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow
Organische Peroxide und selbstzersetzliche Stoffe	5.2	Yellow	Green	Green	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow
Brennbare akut giftige Stoffe	6.1 A	Yellow	Green	Green	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Nichtbrennbare akut giftige Stoffe	6.1 B	Yellow	Green	Green	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Brennbare giftige oder chronisch wirkende Stoffe	6.1 C	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Nichtbrennbare giftige oder chronisch wirkende Stoffe	6.1 D	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Ansteckungsgefährliche Stoffe	6.2	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
Radioaktive Stoffe	7	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
Brennbar ätzende Stoffe	8 A	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Nichtbrennbare ätzende Stoffe	8 B	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Brennbare Flüssigkeiten, soweit nicht LGK 3	10	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Brennbare Feststoffe	11	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Nichtbrennbare Flüssigkeiten	12	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Nichtbrennbare Feststoffe	13	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Sonstige brennbare und nichtbrennbare Stoffe	10-13	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green

- Separatlagerung erforderlich
- Zusammenlagerung ist erlaubt
- Die Zusammenlagerung ist nur eingeschränkt erlaubt

*Zusammenlagerungstabelle in Abhängigkeit der Lagerklasse

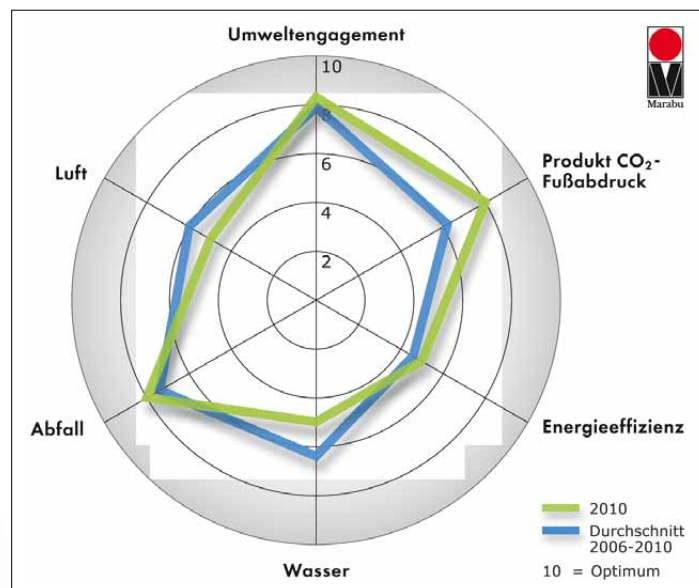
NACHHALTIGES HANDELN BRINGT ERFOLG

DOPPELT HÄLT BESSER!

Tamm: Marabu wird zum zweiten Mal mit dem Sustainability Recognition Award 2011 belohnt – eine Auszeichnung für nachhaltiges und umweltverträgliches unternehmerisches Handeln.

Verliehen wird diese Auszeichnung von der US-amerikanischen SGIA Specialty Graphic Imaging Association, die auch hier in Deutschland einen guten Ruf genießt: „Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz von Mensch und Umwelt sowie gesellschaftlicher Verantwortung“ betont Rolf Simon, Mitglied der Marabu Geschäftsführung. Marabu hat in den letzten Jahren durch kontinuierliche Maßnahmen und handfeste Ergebnisse bewiesen, dass es mit einem nachhaltigen Unternehmensaufbau auf dem richtigen Weg ist.

Sechs Kernindikatoren stehen als wichtige Umweltkennzahlen im Mittelpunkt der Unternehmensphilosophie: Abfall, Luft, CO₂-Fußabdruck, Energieeffizienz, Wasser und Umweltengagement. Die kontinuierliche Weiterverfolgung der Umweltaktivitäten wird demnach auch in Zukunft bei Marabu einen hohen Stellenwert haben.



eco-grid – die Umweltinitiative von Marabu in Zahlen und Daten

KALEIDOSKOP

WUSSTEN SIE SCHON ...

... dass der durchschnittlich begabte Fangfisch nicht weiß, wohin er geliefert werden soll? Gut für die Fischer, wenn sie eine pragmatische Lösung haben, um die Fischkisten zu kennzeichnen. Eine solche Lösung bietet der Siebdruck!

Die (Fahrt-) Zeit vom Fang bis zum Hafen können die Fischer nutzen, um die Fische in Kunststoffkisten vorzusortieren und sofort mit dem Namen des Abnehmers zu personalisieren. Dies spart Zeit – und der Fisch kommt frischer auf den Tisch.

Durch die harten Bedingungen an Bord haben sich empfindliche elektronische Geräte nur auf großen Hightech-Fangbooten bewährt. Auf kleineren Fangbooten sind einfache und sichere Lösungen gefragt. Daraus entwickelte sich die kreidebeschriftbare Transportkiste, die sich täglich neu und handschriftlich beschriften lässt.

Für diese Funktion wird die Transportkiste in den Seitenflächen vollflächig mit einer speziellen matten Farbe



Fisch, wohin geht die Reise? Mit einer schlaun Idee und dem Siebdruckverfahren gelangen die Meeres-Delikatessen schnell und sicher an den richtigen Ort.

im Siebdruckverfahren bedruckt. Durch dieses Verfahren sind hohe gedruckte Farbschichten von 10 µ bis 30 µ Farbe problemlos möglich, und das grobe und harte Pulver in der Farbe für einen guten Kreideabrieb wird sicher übertragen. Aus einer einfachen Transportkiste wird so eine intelligente Logistikkiste.

VERANSTALTUNGEN

SEMINARE

Siebdruck-Knowhow aus erster Hand
Tamm, Marabu
17. – 18.04.2012

Siebdruck-Knowhow aus erster Hand
Wiesloch, KIWO
22. – 23.05.2012

MESSEN

TV TecStyleVisions 2012
Stuttgart
02. – 04.02.2012
www.tecstyle-visions.com/de

drupa 2012
Düsseldorf
03. – 16.05.2012
www.drupa.de

weitere Termine und Infos unter
www.Siebdruck-Partner.de